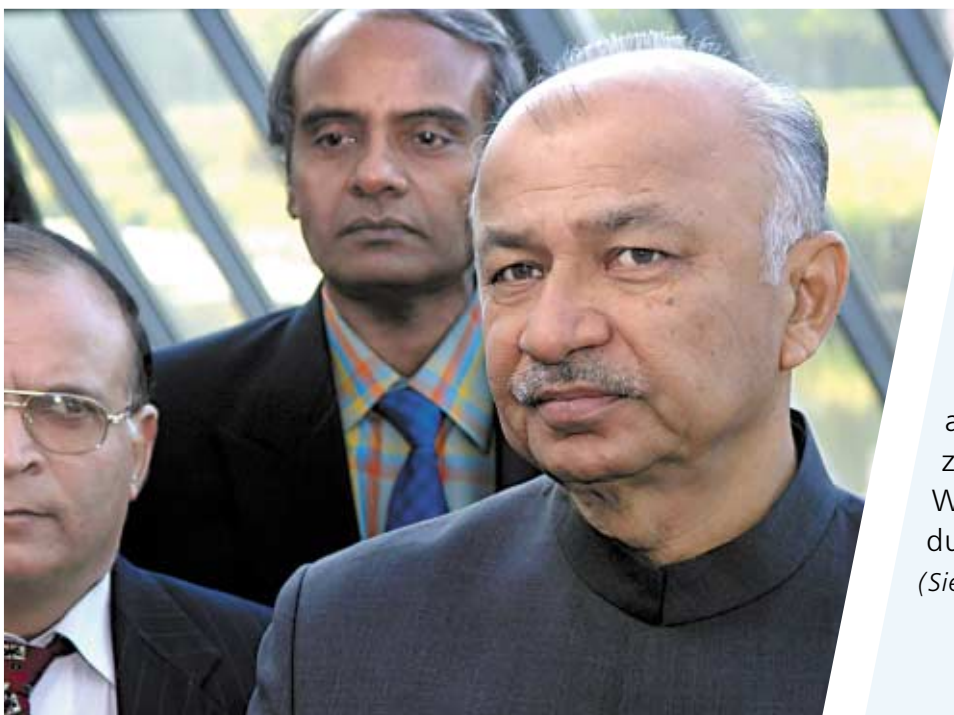




Auch **Indien** setzt auf **Zukunftsenergien** aus dem **Ruhrgebiet**



Indischer Energieminister in Gelsenkirchen

Sushil Kumar Shinde, Energieminister von Indien, nahm sich Zeit für einen Besuch im Wissenschaftspark. Nach seiner Rede über Kooperationsmöglichkeiten stand er auch für Fragen des Publikums zur Verfügung. Shinde war mit einer Delegation wichtiger Energiefachleute seines Landes unterwegs. Im Bildhintergrund zu sehen: P. K. Ramakrishan, der Chefsingenieur der Zentralen indischen Elektrizitätsbehörde.

Hochrangige Vertreter Deutschlands und Indiens trafen sich Anfang November im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Beim Symposium „New Energy Markets 2006: Focus on India“ nutzten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Gelegenheit, Kooperationen für den bevorstehenden Aufbau einer flächendeckenden Energieversorgung in der aufstrebenden Volkswirtschaft Indiens zu schließen. Bereits nach wenigen Wochen darf man optimistische Schlüsse durchaus zulassen.

(Siehe Seite 3)

Die Themen:

*Energiekonzepte für Kölns Westend
kommen aus dem Wissenschaftspark* Seite 2

*Deutsch-indische Gespräche über Biomasse,
Solar- und Kraftwerkstechnologien* Seite 3

*Apotheke kann Pflegekräfte in Altenheimen durch
Arzneimittelsortierung gut entlasten* Seite 4

*Scheuten Solar Technology expandiert kräftig
und eröffnet ultramoderne Anlage* Seite 5

*Aus „Restflächen“ wurde ein
zauberhafter Skulpturenwald* Seite 7





Liebe Leserin,
lieber Leser,

Wenn es denn stimmt, dass Cluster im Kern auf funktionierende Netzwerke zurückgehen, die sich nicht nur über ein gemeinsames Thema, sondern auch über eine Adresse definieren, dann war 2006 ein gutes Jahr für den Wissenschaftspark. Rund 60.000 Besucher aus mehr als 30 Ländern auf über 1.000 Veranstaltungen sind Ausdruck der weithin akzeptierten Funktion des Hauses als internationale Drehscheibe oder, anders gesagt: dieser Standort steht in vielerlei Hinsicht im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung.

In der WM-Werbung wurde das Haus in der überregionalen Presse als Gegenentwurf zum ‚alten‘ Ruhrgebietsimage stilisiert. Hauptanziehungspunkt war der gesamte Themenbereich Zukunftstechnologien im Energiesektor, der seinen vorläufigen Höhepunkt Anfang November in dem Besuch der beiden indischen Ministerdelegationen fand. Doch nicht nur Kraftwerkstechnik und erneuerbare Energien fallen der Fachwelt bei Nennung des Wissenschaftspark Gelsenkirchen ein, sondern neben dem IT-Sektor sind es insbesondere Informationen rund um den Themenkomplex Gesundheitswirtschaft, die mit der Architektur inhaltlich verbunden werden.

Die Aufbauarbeit der vergangenen Jahre zeigt Wirkung und liefert immer bessere Resultate. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in diesem Haus, an diesem Ort und an der gemeinsamen Sache.

Friedliche Feiertage und
ein gutes Neues Jahr

Ihr

Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert
Geschäftsführer
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH

Energiekonzepte für Kölns Westend kommen aus Gelsenkirchen

Wissenschaftspark Projektgruppe berät Wohnungswirtschaft

Die Arbeit der Projektgruppe Zukunftsenergien im Wissenschaftspark Gelsenkirchen trägt Früchte: gleich mehrere Wohnungsbaugesellschaften nutzen das Know How des Teams in Sachen Zukunftsenergien für Projekte der energetischen Gebäudesanierung.

So hat der Wissenschaftspark Gelsenkirchen das Energiekonzept für eines der größten laufenden Sanierungsprojekte im NRW-weiten Wohnungsbau erarbeitet: die Sanierung der Kölner „Westend-Siedlung“. Der größte Vermieter Kölns, die Kölner Wohnungsgesellschaft GAG Immobilien AG, investiert hier über 6 Mio. Euro in eine neue Gebäudehülle, neue Heizungsanlagen und neue Bäder. Insgesamt 144 Wohneinheiten werden mit neuen Dämmstoffen, Photovoltaikanlagen und Holzpellet-Heizungen auf neueste ökologische Standards gebracht.

Der Clou: die Investitionen rechnen sich für alle Beteiligten. Die Eigentümer steigern den Wert ihrer Immobilie, die Mieter sparen Energiekosten, nebenbei werden Arbeitsplätze geschaffen und auch das Klima profitiert von massiven CO₂-Einsparungen. Die Siedlung entspricht den hohen Anforderungen für Solarsiedlungen der Landesinitiative Zukunftsenergien NRW. Aktuell führt das Wissenschaftspark-Team – in enger Kooperation mit Partnern wie dem Beratungsbüro Ecofys, Köln, und dem Planungsbüro Graw aus dem Wissenschaftspark – mehrere Gebäude-Screenings für die Wohnungswirtschaft in Gelsenkirchen und anderen Städten durch.

Weitere Informationen:
Wissenschaftspark Gelsenkirchen,
Thorsten Ellenbeck, Tel. 02 09. 167-10 10,
E-Mail: energie@wipage.de,
Internet: www.wipage.de/energie

Kompetenzatlas Energie Ruhr präsentiert Wachstumsmarkt

Team aus dem Wissenschaftspark lieferte Informationen

Europas führende Energieregion – das Ruhrgebiet – porträtiert der neue Kompetenzatlas Energie Ruhr, den die Projekt Ruhr GmbH Anfang Dezember auf einer Pressekonferenz mit den Oberbürgermeistern der Städte Essen und Gelsenkirchen im Wissenschaftspark vorstellte. Auf über 130 Seiten werden die weltweit tätigen Energieversorger und Kraftwerksbauer der Region ebenso dargestellt wie die aufstrebenden Unternehmen und Initiativen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienztechnologien, die das Team des Wissenschaftsparks recherchierte. Der Atlas soll, so erklärte Projekt Ruhr-Geschäftsführer Hanns Ludwig Brauser, nicht nur eine erste umfassende Bestandsaufnahme, sondern auch Startschuss für weitere Initiativen

zum Ausbau der Energiewirtschaft im Ruhrgebiet sein.



Weitere Informationen:
Wolfgang Jung, Tel. 02 09. 167-10 05,
E-Mail: jung@wipage.de

Deutsch-indische Gespräche über Biomasse, Solar- und Kraftwerkstechnologien

Viel Prominenz von Landes- und Bundesebenen traf sich im Wissenschaftspark



Hohe indische Staatsgäste tummelten sich Anfang November auf dem Parkett des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen. Das vierte Internationale Symposium rund um Zukunftsenergien, ohnehin bereits hochrangig mit Landesministern besetzt, wurde durch die kurzfristige Ankündigung des Besuchs des Energieministers von Indien zusätzlich aufgewertet.

Ursprünglich sollte die Veranstaltung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen vor allem Kontakte zwischen Energieunternehmen aus Nordrhein-Westfalen und dem westindischen Bundesstaat Maharashtra knüpfen, doch schließlich nutzten über 100 Teilnehmer aus den bundesweiten Kraftwerks-, Solar- und Bioenergiebranchen von Deutschland und Indien das dreitägige Symposium als Kooperationsplattform.

Im indischen Bundesstaat Maharashtra soll schon im nächsten Jahr ein Projekt zur Energieversorgung von 200 ländlichen Haushalten auf Basis von Biomasse entstehen, an dessen Planung und Umsetzung Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen maßgeblich beteiligt sein werden. Die deutsche Industrie präsentierte angepasste



NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben (Mitte) eröffnete gemeinsam mit Shri Vinay Vilasrao Kore, Minister für Nicht-Konventionelle Energien des indischen Bundesstaates Maharashtra (rechts neben ihr), das internationale Symposium. Mit dabei (v. l. n. r.): Frank Baranowski, Oberbürgermeister Gelsenkirchen, Ashok Kumar, Generalkonsul Indien, Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Geschäftsführer des Wissenschaftsparks, Sarang Kale, Teilnehmer der indischen Delegation.

Technologien für den indischen Markt: so zeigte die SMA Technologie AG aus Niestetal, wie Dörfer mit kombinierten Energieerzeugungsanlagen elektrifiziert werden können, und die Solitem GmbH aus Aachen stellte ihre Lösungen zur Erzeugung von Dampf und Kälte aus Sonnenenergie über Parabolspiegel vor. Die Envitec Biogas GmbH aus Saerbeck und die G.A.S. Energietechnologie GmbH aus Krefeld präsentierten Möglichkeiten, die ländliche Stromversorgung mit Biomasseanlagen zu komplettieren. Auch effiziente Technologien zur Kohleverstromung waren gefragt: Vertreter von Siemens, STEAG, E.ON, und RWE glichen auf dem Symposium mit Experten und Unternehmensvertretern aus Indien ab, inwieweit der indische Kraftwerkspark und die

Stromnetze mit modernsten Produktions-, Regel- und Verteiltechnologien „made in Germany“ ausgebaut werden können. Im Rahmen von drei Fachexkursionen wurden den Konferenzteilnehmern zudem wichtige Pilotanlagen und Produktionsstätten der Region vorgestellt.



Die Präsentationen des internationalen Symposiums (in englischer Sprache) können im Internet (www.wipage.de/energy) heruntergeladen werden. Nicht-Teilnehmer der Veranstaltung erhalten das erforderliche Passwort gegen Gebühr.



Sushil Kumar Shinde, Energieminister von Indien, (2. von rechts) beim Besuch der RuhrEnergy Ausstellung. Die Veranstaltung wurde gefördert durch die Europäische Union (Regionalfonds) und das Land NRW.



Apotheke kann Pflegekräfte in Altenheimen durch Arzneimittelsortierung gut entlasten

SWZ-Modellprojekt : neues Konzept für Arzneimittellogistik bringt Vorteile und spart Kosten

Muss hochqualifiziertes Pflegepersonal Essen verteilen oder Pillen sortieren? Die integrierte, projektübergreifende Betrachtung von Logistik und Qualifizierung in der Gesundheitswirtschaft birgt große Optimierungspotenziale, und zwar – wie Forschungsarbeiten aus dem Wissenschaftspark zeigen – für alle Ebenen des Gesundheitswesens von Einrichtungen über Zulieferunternehmen bis hin zum Arbeitsmarkt.

So zeigt der Zwischenbericht eines noch laufenden Modellvorhabens, dass neue Wege bei der Verteilung von Medikamenten in Altenheimen nicht nur Kosten sparen, sondern auch Qualitätssteigerungen bringen können. Das Modellprojekt zur patientenindividuellen Arzneimittelvergabe in stationären Einrichtungen der Altenhilfe führt die SWZ Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrum GmbH in Kooperation mit der Paracelsus Apotheke Castrop Rauxel durch. Beteiligt sind 14 Altenheime der Emscher-Lippe-Region. Dabei hat sich gezeigt, dass bei den bereits in der Apotheke für einzelne Patienten



Medikamente für die angeschlossenen Einrichtungen werden in der Paracelsus-Apotheke mit System sortiert.

zusammengestellten Medikamenten das umfangreiche Wissen des Apothekers über Wechselwirkungen hilft, die Arzneimittelvergabe für die einzelnen Patienten sicherer zu gestalten. In den letzten sieben Monaten des Modellprojektes werden die Organisatoren die Ergebnisse im Pilotbetrieb in die Praxis umsetzen.



Weitere Informationen: SWZ, Michael Hübner, Tel.: 0209.167-1364, huebner@swz-net.de, www.swz-net.de

Qualifizierungsbedarf in Krankenhäusern ermittelt

Modellprojekt „Kompetenznetz Krankenhäuser“ präsentiert Erfahrungen aus der Emscher-Lippe-Region

Im Wissenschaftspark Gelsenkirchen werden am 24. Januar die Ergebnisse und Instrumentarien des Modellprojektes „Kompetenznetz Krankenhäuser“ präsentiert. Das mit ESF-Mitteln geförderte Projekt wird von der BPC-Gesellschaft für Forschung und Beratung aus dem Wissenschaftspark Gelsenkirchen gemeinsam mit dem Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (BiG), Essen, durchgeführt.

Im Rahmen des Modellprojektes ist der Einsatz von Qualifizierungsbedarfsanalysen (QBA) in zehn Pilotkrankenhäusern, größtenteils in der Emscher-Lippe-Region, erprobt worden. Teams aus Pflege, Ärzteschaft und Therapie haben eine selbständige Standortbestimmung ihrer qualifikationsbezogenen Leistungsfähigkeit vorgenommen und Qualifizierungsbedarfe identifiziert. Seit Herbst 2005 wurden Qualifizierungen durchge-

führt zu Themen wie „Personalführung und -entwicklung“, „Expertenstandard Entlassungsmanagement“ und „Kommunikation mit Patienten und Angehörigen“. In einigen der beteiligten Krankenhäuser soll das Instrument nun weiter verbreitet und systematisch eingeführt werden.

Weitere Informationen: BPC, Dr. Karin Scharfenorth, Thomas Wünsch, Telefon: 0209.167-1360, E-Mail: scharfenorth@bpc-net.de



Scheuten Solar Technology expandiert kräftig und eröffnet ultramoderne Fertigungsanlage

250 neue Arbeitsplätze geplant – Die Solarstadt Gelsenkirchen begrüßt die Erweiterungspläne

Die Kapazitäten in der Solarstadt Gelsenkirchen wachsen kräftig weiter. Anfang November hat Scheuten Solar Technology eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen und will weiter stark expandieren.

Die neue, ultramoderne Fertigungsstraße arbeitet vollautomatisch. Sie kann mehr als 2400 Zellen pro Stunde verarbeiten und wirft etwa 40 Module pro Stunde aus. Möglich wird dies mithilfe neuester Technologien. So werden die Siliziumsolarzellen mit den weltweit schnellsten „Stringern“ verschaltet. Und für die Verkapselung von „Strings“ und Solarzellen zu langlebigen, witterungsbeständigen Modulen kommen die größten Laminatoren, die es zur Zeit überhaupt gibt, zum Einsatz.

50 Megawatt Jahresproduktion

Die Jahresproduktion am Standort Gelsenkirchen kann so nach Aussagen von Scheuten auf 50 Megawatt erhöht werden, eine beeindruckende Zahl, die nur durch den boomenden Solarmarkt relativiert wird. Zum Vergleich: bundesweit wurden – bei steigender Tendenz – 2005 über 900 Megawatt Photovoltaik-Anlagen installiert, 2004 waren es noch gut ein Drittel weniger.

So stehen auch bei Scheuten die Zeichen weiter stark auf Expansion: die Produktionskapazitäten sollen innerhalb der nächsten zweieinhalb Jahre auf 130 Megawatt Jahresoutput steigen; die Zahl der Mitarbeiter von derzeit rund 100 auf 350 wachsen. Vor knapp einem Jahr war die Gelsenkirchener Solarmodulfabrik von ihrem



Nicht nur NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben und Präsident Jaques Scheuten, Venlo, waren eigens zur Eröffnung der neuen Produktionslinie angereist. Ein multimedial inszenierter Festakt mit vielen geladenen Gästen bot einen feierlichen Rahmen für die Einweihung.

Standort in unmittelbarer Nachbarschaft der einstigen Shell-Solarfabrik auf das Gelände der ehemaligen Zeche Consol 1/6 gezogen. Seit wenigen Monaten produziert auch die von Solarworld übernommene ehemalige Shell-Solarzellenfabrik als Zulieferer für das Modulwerk unter der Leitung von Scheuten.

Für die Stadt Gelsenkirchen sicherte Oberbürgermeister Frank Baranowski dem Unternehmen ein „stets offenes Ohr“ zu.

Bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen sieht man den Expan-

sionsplänen von Scheuten erfreut entgegen: „Die erforderlichen Flächen am neuen Standort sind vorhanden. Und auch für weitere Expansionen haben wir gute Möglichkeiten in der Schublade“, erklärt Andreas Piwek, Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen.

*Weitere Informationen:
Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen,
Andreas Piwek,
Tel. 02 09.169-43 94*

Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Gewerbegebiet Consol 3/4/9	29.400 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Dahlbusch	64.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr.2	3.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Ewaldstr.	15.600 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbeim. „Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH“	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Lockhofstraße	9.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rheinelbe-Süd	11.200 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Schevenstraße	8.900 qm	GE	sofort
Büropark Schloß Berge	28.000 qm	Sonderfläche	sofort
Gewerbeimmobilie Werftstr. 9	5.600 qm	GI	sofort
Hafen Grimberg	8.000/9.000 qm	GE	sofort
Stadthafen Gelsenkirchen	4.300/12.500/16.500 qm	GI	sofort
Freifläche Emscherstr. 59	2.500 qm	GE	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Am Dördelmannshof 9 -11	1.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Emscherstr. 59	1.000 qm	3.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Exterbruch 3	800 qm	2.500 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Gerhardstr. 4	1.800 qm	auf Anfrage	5 m
Gewerbeimmobilie Grothusstr. 48d	510 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Habichtsweg 22	510 qm	2.100 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Horst-Gladbecker-Str. 25	2.400 qm	auf Anfrage	k. A.
Gewerbeimmobilie Hubertushof 3	300 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 25	800 qm	3.000 qm	6 m
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 30	650 qm	2.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Middelicherstr. 305	700/1.500 qm	6.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Uechtingstr. 70	2.700 qm	4.000 qm	6,50 m
Gewerbeimmobilie, Uferstr. 73 -101	300 - 2.000 qm	k. A.	bis zu 8 m
Gewerbeimmobilie, Ulrichstr. 2a	1.500 qm	5.000 qm	6 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 165-167	1.300 qm	k. A.	5 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 29	360/420/520/1.360 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Gewerbeimmobilie, Auf der Reihe 2	3.100 qm	26 qm
Bürofläche, Auf dem Schollbruch 38 a	150 qm	150 qm
Büroimmobilie, Bahnhof Schalke-Nord, Caubstr.	790 qm	240 qm
Büroflächen, Daimlerstr. 6	430 qm	100 qm
Büroimmobilie, Denneborgsweg 7	170 qm	170 qm
Büroflächen, Emscherstr. 62	2.700 qm	350 qm
Büroimmobilie, Essenerstr. 38	440 qm	220 qm
Büro/Praxisfläche, Grillostr. 53	118 qm	118 qm
Büroimmobilie, Husemannstr. 21/Dickkampstr. 32	770 qm	170 qm
Bürofläche, Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Bürofläche, Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Büroflächen Hochkampstr. 70	200 qm	20 qm
Gewerbeim. „Krupp Hoesch Stahl Metall GmbH“	530 qm	140 qm
Büroimmobilie, Leithestr. 39	209 qm	15 qm
Büroimmobilie, Leithestr. 111a	230 qm	230 qm
Bürofläche, Ludwig-Erhard-Str. 3	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Ludwig Erhardt Str. 8	130 qm	130 qm
Büroimmobilie, Manfredstr. 10	170 qm	170 qm
gepl. Neubau am Nordsternkarree im Nordsternpark	7.800 qm	125 qm
Büroimmobilie, Reginaweg 6	150 qm	100 qm
Büroflächen, Wanner Str. 159	450 qm	70 qm
Gewerbepark Schalke	3.300 qm	25 qm

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, Telefon: 0209.169-4636, E-Mail: guido.gremm@gelsenkirchen.de



Kunst und Kultur im Wissenschaftspark

„Script on ...

Text und Zeichen im Bild“

27. Kunstausstellung von Institut Arbeit und Technik (IAT) und Wissenschaftspark Gelsenkirchen. 2. Februar bis 9. März 2007, täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt frei.

pixelprojekt_ruhrgebiet 2007

Digitale Sammlung fotografischer Positionen als regionales Gedächtnis. Ein Projekt der freien Fotografinnen und Fotografen des Ruhrgebietes. Weitere Informationen unter: www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de



Foto: Carsten Klein aus der Serie „Sublim“



Foto: Tania Reinicke und Ekkehart Bussenius aus der Serie „Heimatbilder“

Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bei Interesse informieren Sie sich bitte aktuell unter: www.wipage.de

Aus „Restflächen“ wurde ein zauberhafter Skulpturenwald

Industriewald Rheinelbe feierte zehnjähriges Bestehen

250 Gäste feierten im Oktober in der außergewöhnlichsten Forststation des Ruhrgebiets, der Forststation Rheinelbe im Wissenschaftspark Gelsenkirchen, den zehnten Geburtstag des Industriewaldes Rheinelbe. Zu den Gratulanten zählte auch NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg.

1996 war die Entscheidung getroffen worden, das Gelände der ehemaligen Zeche Rheinelbe, die sogenannten „Restflächen“ im Wissenschaftspark, nicht einzuzäunen und mit hohem Aufwand verkehrssicher zu machen, sondern als Waldflächen besonderer

Art für die Bevölkerung zu öffnen. Heute fasziniert der Industriewald mit der einzigartigen Verbindung von Kunst und Natur. Der Skulpturenwald Rheinelbe, den der Künstler Herman Prigann – ebenso wie die Himmeltreppe – im Laufe der Zeit mit Relikten aus dem Bergbau geschaffen hat, findet ebenso großes Interesse bei Besuchergruppen und Spaziergängern wie die Arbeit der Forststation, in deren Mittelpunkt Flora und Fauna stehen. Zum 10jährigen Jubiläum spiegeln Ausstellungen und Diaprojektionen die Vielfalt des Industriewaldes wider. Weitere Informationen: Forststation Rheinelbe, Lutz Haß, Tel. 02 09. 147- 48 44,



Foto: © Stadt Gelsenkirchen

Luftaufnahme Himmeltreppe

GE | WOHT | GUT 4. Immobilientag Gelsenkirchen

An Hauseigentümer, Immobilienbesitzer und solche, die es werden wollen, richtet sich „GE | WOHT | GUT“ – der vierte Immobilientag Gelsenkirchens. Die Veranstalter, Stadt Gelsenkirchen, Sparkasse und Volksbank, haben sich auf den Samstag, 10. März, von 10 bis 16 Uhr, als Termin verständigt. Neben einem möglichst vollständigen Überblick über das Immobilienangebot in der Stadt sollen Fragen rund ums Haus – von der Finanzierung bis zum Energiesparen – aufgegriffen werden.

Interessierte Aussteller können die Anmeldeunterlagen ab sofort anfordern bei: Wissenschaftspark, Willi Winkelmann, Tel. 02 09. 167-10 00, E-Mail: winkelmann@wipage.de



Was ist wo im Wissenschaftspark?

Technologiezentrum [Munscheidstrasse 14]

BPC, Tel. 0209.167-1360;
cv cryptovision, Tel. 0209.167-2450;
Café Arkade, Küche & Keller, Tel. 0209.167-1030;
ConMediaNet, Tel. 0209.167-1380;
Deutsche Rentenversicherung (früher BfA, LVA),
Auskunft- und Beratungsstelle: 0209.167-1300;
Ärztliche Begutachtungsstelle: 0209.167-1280;
ELE - Emscher Lippe Energie GmbH, Tel. 0209.165-10;
ef.Ruhr - Energieforschung Ruhr, Tel. 0209.167-2800;
FME AG, Tel. 0209.167-1150;
Golden Apple IT-Systems, Tel. 0209.167-1340;
Graw, Tel. 0209.167-1170;
HandelsRat, Tel. 0700.7000-7005;
ifV-Institut für Verwaltungswissenschaften,
Tel. 0209.167-1220;
Institut Arbeit und Technik, Tel. 0209.1707-0;
Institut für Stadtgeschichte, Tel. 0209.169-8551;
IPT, Telemedizin, Tel. 0209.167-1330;
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 0209.167-1250;
Kinderwunschtherapie, Praxis Dr. Ute Czeromin,
Dr. Ina Walter-Göbel, Dr. Anke Beerkotte,
Tel. 0209.167-1470;
Landesinitiative Zukunftsenergien NRW,
Geschäftsstelle, Tel. 0209.167-2800;
Procontech, Tel. 0209.167-1400;
RAA, Tel. 0209.169-8563;
Stadt Gelsenkirchen,
Referat Wirtschaftsförderung, Tel. 0209.169-4357;
Kommunalstelle Frau und Wirtschaft, Tel. 169-4095;
SEG, Tel. 0209.167-1410;
SYHAG, Tel. 0209.610734;
SolarExpo, Tel. 0209.167-1133;
SWZ GmbH, Geschäftsstelle für
Seniorenwirtschaft, Tel. 0209.167-1360;
ThieloderZehner, Tel. 0209.167-1420;
TrioBit Informationssysteme, Tel. 0209.167-2750;
TÜV Rheinland Group, TÜV Akademie GmbH,
Tel. 0209.167-1520; TÜV Management Systems,
Tel. 0209.167-1546;
Vandenborre, Tel. 0209.167-1430;
vdB Public Relations, Tel. 0209.167-1248;

Zentrale

Verwaltung,
Tel. 0209.167-1000;
Sicherheitszentrale,
Tel. 0209.167-1111.



„Wissenschaftspark aktuell“
kann in Deutschland in Papierform oder als
PDF-Datei per E-Mail
abonniert werden im Internet:
www.wissenschaftspark.de

Alte Schmiede [Leithestrasse 111 a]

Brand M Werbeagentur,
Tel. 0209.947870;
Günster & Partner,
Tel. 0209.147-5566;
Itasca Consultants GmbH,
Tel. 0209.147-5630



Ateliers auf Rheinelle [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 0209.31988344
Atelier Reichmann, Tel. 0209.9442771
Atelier Studnar, Tel. 0209.4203539
Atelier Stutzinger,
Tel. 0209.799376
Kunststation Rheinelle,
Marion und Bernd Mauß,
Tel. 0209.179-1699



Forststation Rheinelle [Leithestr. 61b]

Tel. 0209.147-4844

Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung
des Bau- und Liegen-
schaftsbetriebes NRW,
Tel. 0209.9252-0



Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,
Tel. 0209.167-1711,
Sitz der RuhrTriennale

Europäisches Haus der Stadtkultur [Leithestr. 33]

Europäisches Haus
der Stadtkultur,
Tel. 0209.31981-0



Gründungszentrum [Leithestrasse 39]

abakus energiesysteme gmbh, Tel. 0209.147-5390;
BBB Umwelttechnik, Tel. 0209.148-8850;
cub-artwork, Nicole Cub, Tel. 0209.8002660;
DESIGNFAKTOR, Tel. 0209.147-6840;
Feldtmann, Tel. 0209.148-5068;
Tel. 0209.167-1060;
Kompetenzverbund Unternehmensberatung,
Tel. 0209.3894653;
Mühlhaus und Partner,
Tel. 0209.386504-33;
Praxis Regina Rubbert, Tel. 0209.201199;
Wilddesign, Tel. 0209.147-6843;
Zeitlupe, Tel. 0209.148-6648



Delfon-Haus [Leithestrasse 45]

Tectum, Tel. 0209.7070-0



Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos
Redaktion (V.i.S.d.P.): Sabine von der Beck,
Tel. 0209.167-1248, Fax .167-1249, E-Mail: info@vdbpr.de
Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.